

Dichtelbacher Dorfschell

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Donnerstags **18:00 bis 19:00 Uhr**

im Multifunktionshaus

E-Mail: **martinhuhn@t-online.de**

Telefon: **06764/1896**

Handy: **01795115258**

Internet: **www.dichtelbach.de**

1. Beigeordneter **Günter Hein, 06764/645**

2. Beigeordnete **Doris Emmel, 06764/551**

Familienbeauftragte, **Rosemarie Schesack 06764/660**

Seniorenbeauftragte, **Rosemarie Schesack 06764/660**

Gemeindearbeiter **Otto Riedel, 06764/779**

Gemeindearbeiter **Lothar Breidenbach, 06764/703**

Hausmeister Römerhalle **Siegfried Schesack 06764/660**

Grillhüttenwart **Mirco Bast 01749479656**

Bestellung Bürgerbus (**nur mittwochs 14:30-16.30 Uhr**) **06764/3956**

Wer will noch Brennholz

Die Ortsgemeinde Dichtelbach hat noch Brennholz abzugeben.

Es gibt noch einige Reiserlose (Buche, Eiche) für 16,00 €/Rm

Diese liegen allerdings auf der Waldabteilungsfläche und sind nur über die Rückegassen mit Traktor anzufahren. Wer Interesse hat kann sich direkt an Ortsbürgermeister Martin Huhn Tel: 06764/1896 wenden.

Dieses Angebot ist nicht nur für Dichtelbacher sondern für Jedermann.

Grillfest für Senioren/innen

Wir laden am Dienstag den 19. Juli 2016 alle Senioren/innen zum Grillfest an die Grillhütte ein.

Starten wollen wir um 11:30 Uhr mit anschließendem Mittagsessen. Am Nachmittag machen wir mit Kaffee und Kuchen weiter.

Der Seniorenhelferkreis würde sich freuen viele Senioren/innen begrüßen zu dürfen.

Wir bitten um Anmeldung bei:

Familie Schesack Tel: 660 oder Familie Emmel Tel: 2945

Aus dem Gemeinderat

Vorletzte Woche war wieder Gemeinderatssitzung und es waren erstaunlich viele Bürger/innen als Zuhörer anwesend. Die Tagesordnung war lang und hatte scheinbar Punkte, die besonders interessant waren. Über folgende Tagesordnungspunkte wurde diskutiert und Beschlüsse gefasst:

Sportplatzbau

Der Bau unseres Sportplatzes beschäftigt uns nun seit fast 3 Jahren. Es ist ein Großprojekt, das lange diskutiert wird und die Nichtbefürworter ihre Bedenken immer wieder in die Waagschale werfen. Die Ortsgemeinde Dichtelbach ist der Bauherr und der Gemeinderat muss auch während der Bauzeit kurzfristige Entscheidungen treffen, die auch finanzielle Auswirkungen auf die Kosten haben.

So gab es einen Nachtrag der Baufirma zu einer Rasentragschicht von

ca. 17.000,00 €. Diese Maßnahme wurde an einem Ortstermin mit der Sportplatz-AG, dem Ing-Büro, dem Gemeinderat und der Baufirma lange diskutiert.

Wir waren nach langer Diskussion und Abwägung der Kosten-Nutzungsrechnung der Meinung dies entsprechend ausführen zu lassen. Da an diesem Ortstermin jedoch nur 6 von 13 Gemeinderatsmitgliedern anwesend waren wurde festgelegt, dass Ortsbürgermeister Martin Huhn die restlichen Ratsmitglieder anruft um die Meinungen abzufragen.

Dies sollte innerhalb von 4 Tagen erledigt werden da, die Fa. Wust die Tragschicht bestellen wollte. Ortsbürgermeister Martin Huhn erklärte, dass die Meinungsbildung bzw. das Abstimmungsergebnis dann 10 Ja und 1 x Nein war, 2 Ratsmitglieder wurden kurzfristig nicht erreicht. Es wurde auch vereinbart in der nächsten Sitzung diese Abstimmung zu wiederholen und zu beschließen.

In dieser Sitzung wurde schließlich lebhaft über diese Vorgehensweise debattiert. 2 Ratsmitglieder monierten die Vorgehensweise des Ortsbürgermeisters und der Sportplatz AG, da Sie nicht gefragt wurden.

Weiterhin erklärte Ortsbürgermeister Martin Huhn, dass aus seiner Sicht das Großprojekt Sportplatz mehrheitlich entschieden wurde und die ständigen Grundsatzdiskussionen völlig unnötig sind. Man werde alles unternehmen, dass der finanzielle Rahmen eingehalten wird. Es gibt allerdings auch Vorgaben die sach- und fachgerecht gelöst werden müssen. Das Ingenieurbüro B. Mensebach und die Sportplatz AG wägen immer Nutzen und Kosten genau ab um kostengünstige Lösungen zu realisieren.

Nach einer langen Diskussion wurde schließlich der Beschluss zu diesem Nachtrag mit 3 Gegenstimmen gefasst.

Bebauungsplan „Auf der Kreuzwies Teil II“.

Dieser Bebauungsplan wird nun seit gut 2 Jahren erstellt und wurde in 5 öffentlichen Ratssitzungen behandelt. An allen Sitzungen waren Bürger/Anlieger anwesend die auch bei Sitzungsunterbrechungen zu Wort kamen und mit diskutiert haben. Nun wurde Ende 2015 die endgültige Fassung mit der Kreisverwaltung (KV) abgesprochen und so beantragt. Ab Januar 2016 fand die erste Runde der Beteiligung für Träger öffentlicher Belange statt. Das bedeutet, dass der Bebauungsplan öffentlich bei der Verbandsgemeindeverwaltung (VG) in Rheinböllen auslag und jeder die Möglichkeit hatte sich zu diesem Vorhaben zu äußern. Weiterhin wurden vorgeschriebene öffentliche Stellen angeschrieben und zu diesem Vorhaben um Meinungsbildung gefragt. Nachdem nun alle Anregungen und Vorgaben vorlagen und die Fristen abgelaufen waren, stand die Würdigung durch den Gemeinderat auf der Tagesordnung.

Herr Mensebach, unser Planer, trug dann die einzelnen Anregungen und Vorgaben vor. Zu jedem einzelnen Punkt wurde dann diskutiert und nach Absprache mit der Planungsabteilung der Verbandsgemeinde ein Beschlussvorschlag vorgeschlagen. Dabei gibt es einige Anregungen bzw. Vorgaben die durchaus einfach geregelt werden können. Es gibt aber auch Vorgaben die zeitintensiv und nicht einfach geregelt werden können. Hier handelt es sich um die biologische Bewertung des Gebietes. Wir hatten bereits im Vorfeld (zum Planungsantrag) ein Gutachten erstellen lassen müssen, in dem die biologische Wertung des Geländes dargelegt wird. Dieses biologische Faunagutachten wird uns auch noch weiter beschäftigen. Es ist zum einen die Fichtenhecke und 3-4 alte Obstbäume die eine Entomofauna (Insektentierwelt) aufweisen und Maßnahmen verursachen.

Dies bedeutet, dass es gerade zu diesem Thema weitere Untersuchungen bzw.

Diskussionen geben wird.

Oberflächenwassersituation in Dichtelbach nach Starkregen

Ortsbürgermeister Martin Huhn erklärt zunächst den Anwesenden die Situationen der letzten 5-6 Wochen, in denen wir über 320mm Niederschlag in Dichtelbach hatten. Es hat mehrere Feuerwehreinsätze im Ort gegeben. Die Auswirkungen bei sehr starken Niederschlägen in der Dichtelbacher Gemarkung, seien zwar schon seit Jahren bekannt, allerdings auch nicht leicht zu beheben. An vielen Stellen seien die alten Drainageleitungen beschädigt oder unterbrochen. Besondere Probleme gibt es im gesamten Bereich Natostraße und Auf der Heide sowie in der Hohl und in der Langwiese.

Da viele Zuhörer anwesend waren gab es gleich lange Diskussionen. Auf Grund dieser Situation und dem starken Interesse der Zuhörer beantragte der Ortsbürgermeister eine Sitzungsunterbrechung, die dann auch einstimmig beschlossen wurde.

In der weiteren Diskussion beklagten einige Zuhörer, dass dieses Problem seit Jahren bekannt ist und die Ortsgemeinde nichts unternehmen würde. Es wurde über das zu kleindimensionierte Kanalsystem im Löwenstein bzw. Bachwiese und die Staunässe unterhalb der Natostraße diskutiert. Ortsbürgermeister Martin Huhn führte nochmals einige Mängel auf, die aber nur mit großem Aufwand zu beheben seien.

Da die ganze Diskussion sich im Kreise drehte, kam schließlich der Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit diesem Problem befassen soll.

Der Gemeinderat beschließt die Arbeitsgruppe.

Folgende Personen arbeiten in dieser Arbeitsgruppe mit:

Jürgen Franz, Harald Kopp und Kevin Keber aus dem Gemeinderat.

Elisabeth Meisel, Elmar Schulze-Veltrup, Bert Horlebein und Katja Seckler-Vetter aus der Bevölkerung.

Kauf von RWE Aktien

Zum allgemeinen Verständnis hier einige Ausführungen.

Die RWE-Aktie ist ein Thema welches nun seit über 85 Jahren die Kommunen beschäftigt. Um ca. 1930 haben viele Kommunen Elektrizitätswerke gebaut oder finanzielle Mittel dafür bereitgestellt. Man war froh, (gerade auf dem Land) an dieser neuen Technologie teilhaben zu dürfen. Keine Kerzen oder Öllampen mehr, einfach ein Knopf drücken und eine Glühlampe anschalten.

Dies war so der Anfang. Jedoch wurde der Hunger nach elektrischer Energie immer größer. Die Industrialisierung benötigte sehr viel elektrische Energie. Um diese jedoch bereitzustellen, mussten immer neue Energiewerke gebaut werden. Das Geld hierfür wurde dann u.a. durch die Kreise, Städte und Gemeinden bereitgestellt. Im Gegenzug wurden Aktien an die Geldgeber ausgegeben. Somit waren viele Kommunen/Kreise seit 1930 im Besitz von Aktien der RWE.

Durch Kapitalerhöhungen oder Aktienkäufe in den letzten 85 Jahren sammelten die Kommunen so viele Anteile an der RWE. Diese sind mittlerweile sehr hoch und in den meisten Städten und Gemeinden sind diese Kapitalanlagen zu festen Bestandteilen der jährlichen Haushalte geworden. Das heißt, ohne die daraus fließenden jährlichen Dividenden, können viele ihre Haushalte nicht mehr vollständig finanzieren.

Auch der Rhein-Hunsrück-Kreis ist im Besitz von ca. 662.000 RWE-Aktien.

Auch hier gibt es eine 85 Jahre alte Geschichte, die jedoch hier niederzuschreiben zu weit führen würde.

Fakt ist, die Kommunen des Kreises erhalten seit 1969 die jährlich anfallenden Dividenden, was gerne als Finanzierungsmittel für unsere Haushalte angenommen wurde. Nach langen Verhandlungen mit den Kommunen, Landrat und kommunalen Aufsichtsbehörden in den letzten 20 Jahren, hat der Kreistag Anfang 2016 beschlossen die Aktien auf die Kommunen zu übertragen.

Nach einem Einwohnerschlüssel wurden die Aktien schließlich auf die Kommunen verteilt. Für Dichtelbach fallen somit genau 7069 RWE Aktien an, die wir für einen Preis je Aktie 2,25 € übertragen lassen können. Somit fällt ein Kauf- bzw. Übertragungswert von 15.895,00 € an. Der tatsächliche Aktienwert beträgt allerdings am 30.06.2016 je Aktie 13,50 €. Der Gesamtwert des Aktienpaketes beträgt somit am 30.06.2016 95.431,50 €.

Der Gemeinderat hatte nun zu entscheiden, ob wir diesen Übertragungsvertrag mit dem Kreis unterzeichnen und die 15.895,00 € an den Kreis zahlen.

Nachdem wir dann den Vertrag und die daraus resultierenden Bindungsfristen diskutiert hatten, haben wir einstimmig beschlossen die Aktien vom Kreis zu kaufen und eine außerplanmäßige Ausgabe im HHJ 2016 zu tätigen.

Anpassung der Nebenkosten bei Vermietungen

Hierzu berichtet der Vorsitzende, dass die VG-Verwaltung die Nebenkosteneinnahmen bei Vermietungen geprüft hat und es wurde festgestellt, dass die Einnahmen der Nebenkosten bei Vermietungen der Grillhütte nicht kostendeckend sind. Es wird je cbm Wasser 5,00 € erhoben. Kostendeckend sind aber mindestens 6,49 €. Alle anderen Nebenkosten liegen im Deckungsrahmen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die Nebenkosten auf 7,00 € zu erhöhen.

Terminvorschau in der Gemeinde

19.07.2016 11:30 Uhr Seniorengrillfest an der Grillhütte

29.07.-01.08.2016 Kirmes auf dem Dorfplatz

Dichtelbach den 01.07.2016
Ortsgemeinde Dichtelbach

Martin Huhn
Ortsbürgermeister